

Kurz gemeldet



1 Adolf Reich – Am Badestrand von Rossatz (Detail) (um 1930) – Wachau, Privatbesitz
© Taupunkt Werbeagentur, Foto: Markus Digruber



2 Antonio Canal, gen. Canaletto (1697–1768), Die Riva degli Schiavoni in Venedig, um 1724/30
© Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie



3 Festgäste v.l.n.r.: Kardinal Dr. Christoph Schönborn, MR Werner Heindl, Elisabeth Pröll, Mag. Stephan Nistler, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. | © NLK Pfeiffer

Pittoreske Winkel

„Sie dürfen überall hin und kennen jedes Kind und jeden Stein. Eifersüchtig wachen sie über den Status quo des alten Nestes und sind unglücklich, wenn irgendwo ein schiefer Rauchfang wieder eingerenkt oder gar eine interessant verwetternete Wand neu übertüncht wird.“ So schrieb der Maler Eduard Zetsche 1902. Die „Malherren“, wie die Wachauer sie nannten, prägten um die Jahrhundertwende das Bild der Wachau, wie es in der Ausstellung „Bildschöne Wachau“ umfassend präsentiert wird. Die pittoresken Winkel begeisterten Landschaftsmaler und -malerinnen wie Johann Nepomuk Geller, Max Suppantschitsch, Eduard Zetsche, Stefan Simony, Siegfried Stoitzner, Marie Egner und Elsa Kasimir.

Bildschöne Wachau

2511 Stift Göttweig
T. (02732) 85581-0
www.stiftgoettweig.at

Öffnungszeiten:

21. März - 31. Oktober 2011,
täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Kluger Reiseführer

Über eine Landkarte betritt der Besucher und die Besucherin die Ausstellung. Und die Land- (und See-)karte ist ein wichtiges Instrument der Stadt, die durch Handelsbeziehungen reich wurde. Es gehört Mut dazu, eine Ausstellung über Venedig zu machen. Schließlich ist über Venedig schon alles gesagt worden. Dem Kurator gelingt mit „Venedig – Seemacht, Kunst und Karneval“ ein Stadtportrait – quasi ein Gang durch einen klugen Reiseführer: Etwa die Darstellung der Seeschlacht von Lepanto 1751, als die christliche Allianz gegen die Osmanen siegte. Oder das Kapitel „Kunst“ mit Gemälden von Tizian oder Tintoretto, sowie gegenwärtige und historische gesellschaftsrelevante Themen.

Venedig – Seemacht, Kunst & Karneval

3382 Schloss Schallaburg
T. (02754) 6317

www.schallaburg.at

Öffnungszeiten:

bis 31. Oktober, Mo – Fr von 9.00 – 17.00 Uhr
Sa, So und Fei von 9.00 – 18.00 Uhr

1.000 Jahre Absdorf

Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen konnte das Original der Urkunde aus dem Jahr 1011, in der Absdorf das erste Mal urkundlich erwähnt wird, drei Tage lang im Oskar Mann Heimatmuseum in Absdorf gezeigt werden. Die wertvolle Urkunde wird im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg aufbewahrt, da Absdorf einst Besitz des Klosters Nieder Altaich in Bayern war. Anlässlich der Festlichkeiten zum 1.000-jährigen Namensstag am 25. Juni 2011 gelang es dem eigens gegründeten Verein „Absdorf 2011“ in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Niederösterreich und dem Niederösterreichischen Landesarchiv, die Sicherheitsvitrine und eine Restauratorin für die konservatorische Überwachung beistellten, sämtliche Auflagen des prominenten Leihgebers zu erfüllen.

Verein „Absdorf 2011“

Dokumentation des Jubiläumsjahres sowie Termine der Begleitveranstaltungen im Internet auf
www.absdorf2011.at